

Sequester wegen der gefhelen der Probstey Klingnow H. Praelaten von St. Bläsi [Franz I. Chullot] betreffend¹ in seinem Vigor zuo verbleiben lassen."

1) Die in der Grafschaft Baden reg. Orte belegten daselbst die Einkünfte St. Blasians mit Sequester. Daraus sollten auch gewisse Forderungen von Rolls gegenüber der Abtei beglichen werden. Vgl. EA VI 1, 1305.

Original, mit Siegel

AH 36, 288-289 - Blatt 288^V und 289^R leer

199

[ca. 1658]

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JEAN DE LA BARDE? AN LANDAM-
MANN WOLFGANG DIETRICH THEODOR REDING?]

Sein Schreiben vom 23., "*qui me donne de la peine, parce que J'y vois diverses personnes qui ne sont pas contentes, dont si le service du Roy [Ludwig XIV.] recoit quelque prejudice*", habe er erhalten.

"Sa Majesté donne une somme Certaine pour les pensions de la distribution desquelles, nous nous fions en vous qui devez prendre garde de la faire le plus utilement qu'il est possible."

Vor Leuten, die ihm schriftliche Bestätigungen vorweisen möchten, denen zufolge er, [der Ambassador], ihnen Gelder aus dem Pensionenfonds zugesprochen habe, möge er sich in jedem Falle hüten. "*Le Sr. [Martin?] Bel[l]mont [von Rickenbach] m'at cy devant mandé, qu'il avoit contribué a la premiere resolution qui avoit este prise dans vostre Canton [Schwyz] en faveur de la france Ce qui m'avoit convié a luy escrire la letre, qu'il vous at monstrée, dont Je vous parlay icy comme aussy a vostre filz [Rudolf Reding?].*

Je n'ay promis a personne la pension du Vieil [Paul?] Ceberg qu'il ne merite pas luy mesme, nous aiant tousiours este Contraire, Comme J'ay appris de vous mesme, et la somme, que vous luy avez donnez peut estre mieux employée ailleurs, Nous pensions s'appellent a volonté! et ainsi on les doibt distribuer a Ceux qui servent, sans s'estreindre a la Continuer a Celuycy ou a Celuylä."

Was nun die Ausgaben angehe, die er der Pensionen wegen gehabt, "*Je vous diray que le Roy ne fait point de fonds pour Cela et que si la distribution des pensions vous est a Charge, Jl depend de vous ... en dechar-* 1)
ger, Jl n'y point d'aparence que le Roy donne pour prez de vingt mil livres

des pensions dans vostre Canton. et qu'il soit encor landamme aux despens pour la faire distribuer."

Sollte es tatsächlich zu einer Vergrößerung der Mannschaftsbestände des Garderegimentes kommen und er in der Folge Befehl erhalten, "*[de] faire lever des Compagnies*", dürfe er versichert sein, dass er seiner gedenken wolle.

Kopie, in franz. Sprache
AH 36, 290

200

1659 [November 4.] Oktober 25.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN DEN LANDVOGT VON BADEN, HEINRICH II. ZURLAUBEN¹

An der heutigen Ratsversammlung seien vor ihnen erschienen der Propst von Klingnau, Sebastian Ziegler, und ihr Mitbürger Hans Jakob Edlibach, sanktblasianischer Amtmann im Stampfenbach hier in Zürich, und hätten im Namen von Abt und Konvent von St. Blasien vorgebracht, "*us was gründen Sy sich abe deme, was Jr. Johann [III.] von Roll von Lobl. Statt Solothurn by Jüngster Badischer Jahrrechnung zu synem favor usgewürkt, zu beschweren*" hätten.² So sei in dieser Sache der Rat ersucht worden, dafür besorgt zu sein, "*Es by unserem Sub dato 29. Oktobris 1645 Jhme [Abt Franz I. Chullot] ertheilten besigleten Urkhundt verblyben Zelassen, und mit nammen nachmahlen, sowol für uns selbs als unser Orthsstim alle diejenigen uns nit mit burgrecht verwandte creditores, so nit uff dem Gottshus St. Bläsi allein, sonder theils uff Keiserl. Mt. [Ferdinand III.] dem Loblichsten Hus [Habsburg-] Oesterrych, dem Closter Lützel, theils dem gesampften Prelaten- oder dem Ritterstand, auch etwann Stett und Landtschafften vorderösterychischer Landen versicheret, umb derglychen ussere frömbde Schuldforderungen von dem anfächten gehörten Gotzhuses St. Bläsi Inn unseren Gerichten und gebiethen, wie auch in der Grafschafft .Baden habenden gefallen und ynkommen ... ab und zue gedult Zewysen, auch derowegen den uff die St. Bläsischen gefell zu Klingnauw gelegten Arrest widerumb zu relaxieren. Wann nun wir dis begehren der bestedtigung halber unserer in A^o 1645 ergangner Erkhandtnus und auch der ufhebung dess Inn Jüngster Jahr Rechnung Inn Abwesen St. Bläsischer Anwelden und ermanglung genugsamen berichts, uff die Klingnauwischen Ynkommen angelegten Arrests,*